



„Oxygene IV“ von Jean Michel Jarre in als „Terchno-Brett“:

M	C	T	Track	Chn	L	1	5	R
			<b>OXYGEN Tri</b>	<b>Any</b>		c-moll	g-moll	F-Dur
●	♪		Bass	2		Bass		
●	♪		Melodie1	3		Melodie		
●	♪		Melodie2	4		Melodie		
●	♪		Harmonie	5		Harmonie		
●	♪		Rauschen	6		Rauschen		
●	♪		TaikoRim	7		TaikoRim		
●	♪		Syn Mall	8		Syn Mall		
●	♪		Melodie3	9		Melodie		
●	♪		Percussion	10		Percussion		
			GS + GM	Any		GS		

Der originale Titel ist wie ein „Techno-Brett“ aufgebaut: einige wenige Patterns mit dem immergleichen Harmonieschema wiederholen sich laufend, alles kann mit allem kombiniert werden. Der tatsächliche Ablauf des

Musikstücks sieht folgendermaßen aus:

Takte	Pattern	Formteil	Harmoniefolge
1 X 2	Rauschen	Intro	
3 X 2	Baß+Percuss	Intro	Cm
1 X 6	Melodie 1	Intro	Cm Cm Gm
3 X 8	Melodie 1	Teil I	Cm Cm Gm Fmj
1 X 6	Melodie 2	Interlude	Cm Gm Fmj
2 x 8	Melodie 3	Teil II	Cm Gm Fmj
3 X 8	Melodie 1	Teil I	Cm Cm Gm Fmj
1 X 6	Melodie 2	Interlude	Cm Gm Fmj
2 X 6	Melodie 3	Teil II	Cm Gm Fmj
3 X 6	Melodie 3/Impro	Coda	Cm Gm Fmj

Der Radio-Remix „Oxygene“ von DJ Vertigo (1997) aus der Doppel-CD „Future Trance“ ist folgendermaßen aufgebaut:

Formteil	Groove	sonstiges
Intro	BD+HH+„Analogrhythmus“ (d.h. RH-Figur mit Filtereffekten auf Sägezahn)	Liegeklänge, Übergang zum „Thema“ durch SN-Wirbel
O-Thema 1X	nur Baß gegenüber Original verändert, sonst kein Techno-Groove	Original-Thema 1 („Melodie 1“) aus „Oxygene IV“ (Sample ?)
T-Thema 3X	zu O-Thema kommt Standard Drumset	3 Mal mit jeweils leichten Variationen
Mittelteil 1X	-	der originale Mittelteil („Melodie 3“)
Break	wie Intro!	Liegeklänge variiert, SN-Wirbel führt zu Total-BREAK!!
Mittelteil 1X	-	(Überraschung:) statt O-Thema setzt Mittelteil ein, erneute Überleitung
T-Thema 4X	wie T-Thema	Schluß mit Themenkopf (= Effekt)

Besonderheiten:

- Drumpart sehr straight, BD + HH als Grundeinheit ON-OFF: „Groove“,
- „Analog-Filter-Effekte“ (RH-Figur der Intro ist Techno, das farbige Rauschen „Wind“ ist original),
- Collage-Form, Original wird teilweise „zitiert“ und teilweise mit Techno unterlegt,
- Breaks, Überraschungen, Steigerungen (Snarewirbel),
- die originale „Stimmung“ („Synthi-Pop“) geht verloren bzw. wird schmunzelnd zitiert.